

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 81 (1994)
Heft: 1/2: Kunst im Inneren und im Äusseren = L'art à l'intérieur et à l'extérieur = Art inside and outside

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Glarus, Galerie Tschudi
Richard Long
bis 30.4.

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Maîtres contemporains:
Bissier, Dubuffet, Francis,
Miró, Nevelson, Schuma-
cher, Scully, Soulages, Stella,
Tapiés, Tobey, Vieira da Silva
bis 9.4.

La Neuveville, Galerie Noëlla
Philippe Wyser, pastels gras
Roland Roure, sculptures
bis 20.2.

Tagungen

Vom Nutzen der Durchmischung

Unter diesem Titel ver-
anstaltet die Abteilung
Siedlungsplanung der Inge-
nieurschule ITR Rapperswil
am 2. März 1994 eine ganz-
tägige Veranstaltung mit
raumplanerischen Beiträgen
zur Formel «Nutzungsdurch-
mischung».

Referenten: Dr. Peter
Röllin, Rapperswil; Dr. Ru-
dolf Burkhalter, Bern; Brigit
Wehrli, Zürich; Dr. Jürg Sul-
zer, Bern; Peter Hotz und
Heini Glauser, Metron
Brugg; Pierre Strittmatter,
St.Gallen.

Anmeldeunterlagen
sind zu beziehen bei: Inge-
nieurschule ITR, Abt. Sied-
lungsplanung, Obersee-
strasse 10, 8640 Rapperswil,
Tel. 055/23 45 41, Fax 055/
23 40 00.

SIA-Tage 94: Zwischen Tradition und Europa der Regionen

Unter dem Motto «SIA-
Tage 94: Basel, eine Region,
drei Länder» finden die tra-
ditionellen SIA-Tage vom
25. bis 27. August 1994 in
Basel statt.

Ausstellung

Abteilung für Architektur der ETH Zürich

Die Diplomarbeiten der
Abteilung für Architektur
der ETH Zürich sind vom
14.1. bis 26.2.1994 im ETH-
Hauptgebäude, Rämistras-
se 101, 8092 Zürich, aus-
gestellt.

Öffnungszeiten: Mon-
tag bis Freitag von 7.00 bis
21.00 Uhr, Samstag von 7.00
bis 16.00 Uhr.

Die Diplomanden bear-
beiten folgende Themen:
– Zwischen Stadt und See –
Hotel- und Wohnungsbau
in Lugano
– Bauen am Hang – Wohn-
en und Arbeiten in Belli-
kon
– Eingangssituation des
Botanischen Gartens der
Universität Bern.

Buchbesprechung

Fabrizio Brentini:
**Karl Freuler, Architektur für
die Kirche, Japan 1948–1968**
Verlag Lars Müller, Baden
1992; ISBN 3-906700-50-X,
Fr. 58.–

Man ist sich bislang ge-
wohnt, dass Kunsthistoriker
fast gleich häufig über
Architekten und Architektur
schreiben wie Architekten
selber. Zum Sakralbau, der
als besondere Bauaufgabe
auch eine Schnittstelle zwi-
schen dem Beruf des Archi-
tekten und dem des Theolo-
gen zu bestimmen vermag,
haben sich denn auch schon
Theologen als weitere Sach-
verständige zu Worte ge-
meldet. Bei Fabrizio Brentini
über Karl Freuler entste-
hen innerhalb des gegebe-
nen Gerüsts jetzt nochmals
andere, ganz neue Vernet-
zungen: Ein Theologe und
Kunsthistoriker verfasst ein
Buch über einen Theologen
und Architekten. Die dabei
gespannten Fäden lassen
sich erahnen. Brentini ver-
anschaulicht in dieser Mo-
nografie den nicht üblichen

Werdegang und das impo-
sante Werk eines Architek-
ten, den man zu den bedeu-
tendsten Kirchenbauarchi-
tekten der Schweiz zählen
muss. – Und das obschon
weder dem Namen noch
den Bauten Freulers in
schweizerischen Architek-
turzeitschriften je Rechnung
getragen wurde. Das hat
seine besonderen Gründe:
Karl Freuler hat zum einen
nicht in der Schweiz, zum
anderen unter ungewöhnli-
chen Umständen gearbeitet;
in zwanzig Jahren wurden
dabei nicht weniger als
130 Kirchen und Kapellen
geplant.

Der 1912 geborene
Freuler machte eine Lehre
als Hochbauzeichner, stu-
dierte Theologie und war
zwei Jahre als Fachhörer an
der ETH-Architekturabtei-
lung. Als Missionar kam er
1946 nach China. Zwei Jahre
später, auf der Flucht vor
der Roten Armee, gelangte
er von da aus nach Tokio,
wo die Tätigkeit als Archi-
tekt ihren Anfang nahm:
Als Mitglied der Missionsge-
sellschaft Immensee plante
er dabei für verschiedenste
Orden Kirchen in ganz Ja-
pan, dann aber auch in Süd-
korea und Taiwan. In seinen
Bauten gibt sich Freuler bis
zum letzten und für ihn
bedeutendsten Werk, der
Kathedrale in Kyoto (1967/
1968), als Europäer mit klar
benennbaren Quellen und
Vorbildern. Eine Assimila-
tion fernöstlicher Architek-
turästhetik bleibt dennoch
unverkennbar, weshalb das
Gesamtwerk mit ausserge-
wöhnlicher architektoni-
scher Vielfalt überrascht.
Obwohl die meisten seiner
Gotteshäuser auf dem
Rechteckgrundriss basieren,
integriert er in der letzten
Phase auch die zentralisie-
rende Auslegung des
Kirchengrundrisses in sein
Schaffen, das sehr oft durch
äusserst ökonomischen Um-
gang mit den gegebenen
Mitteln bedingt wurde. Im
Œuvre von Freuler lässt sich
weiter auch ein Fortschrei-
ten in der Architekturspra-

che feststellen: zuerst leh-
nte sie sich an einen Über-
gangsstil von Historismus
und Moderne, um später
ganz modern und kubisch
streng zu werden. Es ist das
grosse Verdienst dieses Ar-
chitekten, dass er durch sei-
ne Bauten – die sich bis auf
eine Ausnahme alle auf
Sakralbauten beschränken –
mit dem in den Missionslän-
dern üblichen, verspäteten
Historismus brach und mit
einer konsequent modernen
Baukunst antwortete.

Das Buch beginnt mit
einem in sorgfältiger Spra-
che verfassten Textbeitrag
von Fabrizio Brentini. Da
wird zuerst kurz und ganz
allgemein der moderne Kir-
chenbau in der Schweiz be-
handelt, um dann Karl Freu-
lers Bauten innerhalb dieses
Kontextes und im kulturel-
len Rahmen Japans zu deu-
ten. Dass sich dem eine
Würdigung anschliesst, darf
als selbstverständlich erach-
tet werden. Eingebettet
zwischen dieser Ouvertüre
und der Biografie am
Schluss zeigt der mittlere
und Hauptteil des Buches in
schönen Schwarzweiss-
Fotografien 23 Bauten des
Architekten. Seinem Inhalt
wohl entsprechend ist das
Werk dreisprachig abge-
fasst: auf deutsch, englisch
und nicht zuletzt auch auf
japanisch sucht es ein brei-
tes Publikum anzusprechen.

Susanna Lehmann

Neue Wettbewerbe

Immensee SZ: Internat und Wohnungen Barralhaus

Das Missionshaus Beth-
lehem, Immensee, veran-
staltet einen öffentlichen
Projektwettbewerb für das
Internat mit Wohnungen,
Barralhaus, an der Hohlen
Gasse, Immensee.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten, die seit
mindestens dem 1. Januar
1993 in den Bezirken
Küssnacht, Schwyz, Gersau

oder in den Gemeinden
Cham, Risch, Hünenberg,
Meierskappel, Greppen,
Weggis, Vitznau oder Meg-
gen niedergelassen (Wohn-
oder Geschäftssitz) sind
oder das Gymnasium Im-
mensee besucht haben. Alle
Teilnehmer müssen im REG
eingetragen sein.

Die Unterlagen können
beim Sekretariat des Gym-
nasiums Bethlehem, Beth-
lehemweg (Verlängerung
Hohle Gasse), 6405 Immen-
see, bezogen werden,
Telefon 041/81 51 81.

Luzern: Um- und Ausbau Kantonspolizei

Der Regierungsrat des
Kantons Luzern, vertreten
durch das Baudepartement,
veranstaltet einen öffent-
lichen Projektwettbewerb
über den Standort der
neuen Einsatzleitzentrale,
Kasimir-Pfyfferstrasse, Lu-
zern.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten, die seit
dem 1. Januar 1992 in den
Kantonen Luzern, Obwal-
den, Nidwalden, Zug, Uri
sowie Schwyz Wohn- oder
Geschäftssitz haben, ferner
alle Architekten, die im
Kanton Luzern heimatbe-
rechtigt sind.

Fachrichter sind Urs
Mahlstein, Kantonsbaumei-
ster; Roland Mozzatti, Lu-
zern; Manuel Pauli, Städtar-
chitekt; Andrea Roost, Bern;
Franz Müller, Hochbaumt,
Luzern, Ersatz.

Die Summe für **Preise**
und **Ankäufe** beträgt
185 000 Franken.

Die Unterlagen kön-
nen gegen Hinterlage von
250 Franken beim Büro für
Bauoeconomie AG, Habs-
burgstrasse 30, 6003 Luzern
(Montag bis Freitag 8 bis 12
Uhr und 13 bis 17 Uhr) an-
gefordert werden. Das Pro-
gramm wird unentgeltlich
an der gleichen Stelle abge-
geben.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe
bis 13. Mai, der Modelle bis
20. Mai 1994.

Brig VS: Gestaltung der neuen Innenstadt

Nachdem die Überschwemmung vom 24. September in der Innenstadt von Brig grosse Zerstörungen anrichtete, soll dies nun aber als Chance genutzt werden. Der Gemeinderat von Brig veranstaltet deshalb einen Architekturwettbewerb für die Gestaltung der neuen Innenstadt.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute aus der ganzen Schweiz und der Provinz Novara, Italien. Das Programm für den Wettbewerb kann beim Bauamt der Stadtgemeinde Brig-Glis, Postfach 92, 3902 Glis, Tel. 028/24 39 30, Fax 028/24 39 38 bezogen werden.

Für **Preise und Ankäufe** stehen 80 000 Franken zur Verfügung.

Preisrichter: Rolf Escher, Stadtpräsident, Brig-Glis; Roland Seiler, Gemeinderat; Hans Ritz, Stadtarchitekt, Brig-Glis; Kurt Aellen, Architekt, Bern; Carl Fingerhuth, Architekt, Basel; Romaine de Kalbermatten, Architektin, Genf; Prof. Vittorio M. Lampugnani, Frankfurt; Prof. Flora Ruchat-Roncati, Zürich.

Termin: Ablieferung der Arbeiten 28. Febr. 1994.

Trun GR:

Casa da tgira Sutsassiala

Die «Corporaziona casa da tgira Sutsassiala Trun» und die «Fundaziona asil sogn Martin Trun» als Bauherrschaft veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des bestehenden Altersheims zu einem Alters- und Pflegeheim.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und/oder das entsprechende Bürgerrecht besitzen.

Fachpreisrichter sind Clara Däscher, Klosters; Erich Bandi, Chur; Bruno Gerosa, Zürich; Walter

Schindler, Zürich; Rainer Ott, Schaffhausen, Ersatz.

Für **Preise und Ankäufe** stehen dem Preisgericht 64 000 Franken zur Verfügung.

Die Unterlagen können ab 13. Dezember gegen Hinterlage von 300 Franken bei der Verwaltung asil sogn Martin, 7166 Trun, bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 1. April, der Modelle bis 15. April 1994.

Entschiedene Wettbewerbe

Schönbühl-Urtenen BE: Etmatt

Die Einwohnergemeinde Urtenen hat in Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft «Etmatt», vertreten durch die Losag AG, den Ideenwettbewerb auf Einladung «Etmatt» ausgeschrieben, um eine Wohnüberbauung von rund 200 Wohnungen zu realisieren.

Zur Beurteilung wurden fristgerecht zehn Projekte eingereicht. Drei Entwürfe mussten infolge von Programmverstössen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (16 000 Franken): Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

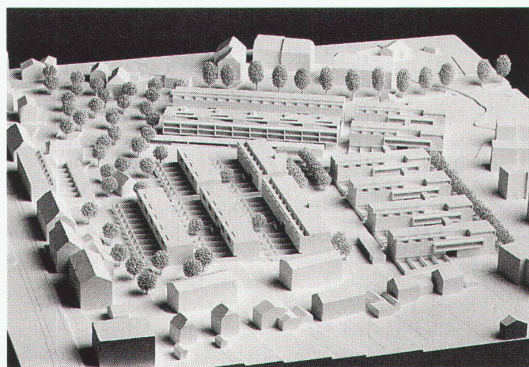
2. Rang, Ankauf (11 000 Franken): Bauart Architekten AG, Bern

3. Rang, 2. Preis (14 000 Franken): Rudolf Rast, Architekt und Planer ETH/SIA/BSP, Bern

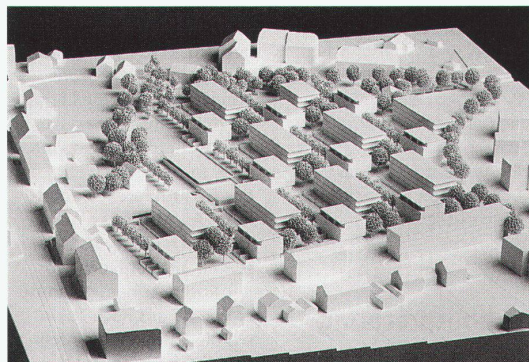
4. Rang, 3. Preis (9 000 Franken): Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

Alle Teilnehmer, deren Projekt zur Beurteilung zugelassen wurde, erhalten eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober ein-



Schönbühl-Urtenen BE, Etmatt: 1. Rang, Reinhard und Partner, Planer und Architekten AG, Bern

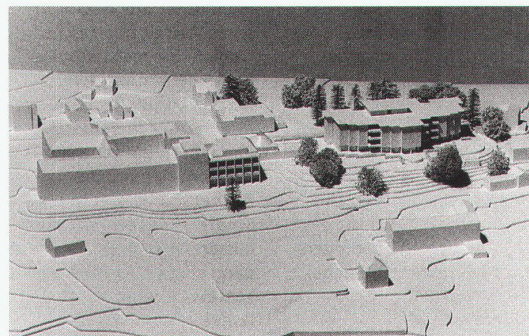


Schönbühl-Urtenen BE, Etmatt: 2. Rang, Bauart Architekten AG, Bern

stimmig, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt in eine Überbauungsordnung umzusetzen.

Das Preisgericht: Kurt Aellen, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Hans-Karl Dubach, Arch. HTL, Vertreter Gemeinde, Schönbühl; Hans Hostettler, Architekt und Planer SIA/BSP/SWB, Bern; Hans Keller, Schönbühl; Henri Mollet, dipl. Arch. BSA/SIA, Biel; Markus Saner,

Arch. HTL/Planer NDS, Vertreter Losag AG, Bern; Hermann Suter, Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Alois Weibel, stv. Vertreter Bauherrschaft, Winterthur; Pierre Zoelly, dipl. Arch. AIA/BSA/SIA, Zollikon; Bernhard Dähler, dipl. Arch. SIA/BSP, Ortsplaner Urtenen, Bern; Rolf Mathys, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Sa-



Rüti ZH, Neubau Krankenhaus: Überarbeitung

muel Bhend, Schönbühl; Andreas von Fischer, Grünplaner, Grosshöchstetten; Orazio F. Galfo, Bern; Matthias Lutz, Kreisplaner, Bern; Rolf Mathys, Bauverwalter, Urtenen; Hermann Mumprecht, dipl. Ing. ETH (Präsident Baukommission), Urtenen; Franz Walther, dipl. Ing. ETH, Emch+Berger AG, Bern.

Rüti ZH: Neubau Krankenhaus

Im Anschluss an den Projektwettbewerb wurden vom Preisgericht drei Projekte zur Überarbeitung vorgeschlagen.

Die überarbeiteten Projekte von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon, Peter Gutersohn, Rüti, Pfeiffer, Schwarzenbach, Thyges AG, Küsnacht, wurden fristgerecht eingereicht und zur Beurteilung zugelassen.

Das Expertengremium empfiehlt das Projekt von Meier, Hitz und von Meyenburg, Wetzikon (Mitarbeiter: Laurenz Weisser) einstimmig für die Weiterbearbeitung.

Das Expertengremium: Architekten: Kurt Federer, Helmut Rauber, Walter Schindler, Robert Steiner; Bauherrschaft: Dr. Arthur Frei, Albert Hurter; Experten: Thomas Drews, Lotti Eigenmann, Heinz Hintermann, Hanni Honegger, Dr. Konrad Lienhard, Lilly Roduner.

Zürich: SBB, 2. Doppelspur

Im Rahmen des Konzeptes Bahn 2000 wird die Strecke Zürich HB–Wipkingen–Oerlikon zu einem der am stärksten belasteten Abschnitte im ganzen Netz der SBB. Etwa 500 Züge werden täglich über dieses Trasseerollen. Mit der bestehenden Gleisanzahl kann dieser Verkehr nicht bewältigt werden. Die SBB planen deshalb, die bestehende Doppelspur mit einer zweiten Doppelspur zu ergänzen.

Charakteristisch für das gewählte Wettbewerbsverfahren ist der zweistufige Ablauf, welcher der Bauherrschaft die Möglichkeit gibt, zwischen den beiden Phasen Projektierungsanweisungen zu geben. Mit dem vorliegenden Bericht wird die Phase «Projektwettbewerb» abgeschlossen.

Jedes der eingeladenen Projektteams erhielt die feste Entschädigung von 300 000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Projekte von

– AG Heiner. Hatt-Haller, Zürich; Locher & Cie. AG, Zürich; Spaltenstein Hoch- und Tiefbau AG, Zürich; Ingenieure: Wolf, Kropf & Zschaber, Zürich, Bänziger+ Bacchetta+Partner, Zürich; Dobler, Schällibaum+Partner AG, Greifensee; Architekten: Fischer Architekten AG, Zürich
– Specogna & Co. AG, Kloten; J. Scheifele AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Zürich; Meier & Jäggi AG, Basel;

Zwahlen & Mayr SA, Aigle; LGV Bauunternehmung AG, Zürich; Ingenieure: Wenaweser+Wolfensberger AG, Zürich; H. Rigendinger; Mitarbeiter W. Maag, Chur; Architekten: Bétrix & Conso-lascio, Zürich/Erlenbach; für die Weiterbearbeitung in der Phase «Submissionswettbewerb» zu berücksichtigen.

Das Preisgericht: SBB: Fritz Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Kreis III; Uli Huber, Arch. BSA/SIA/SWB, Chefarchitekt; Peter Hübner, dipl. Ing. ETH/SIA, Baudirektion; Marcel Tschumi, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Brückenbau; Bundesamt für Kultur: Peter Aebi, dipl. Arch. ETH/SIA; Kanton Zürich: Paul Schatt, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister; Stadt Zürich: Hans-R. Rüegg, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Stadtbaumeister; Fachpreisrichter: Prof. Hans H. Hauri, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dr. Christian Menn, dipl. Ing. ETH/SIA; Prof. Dölf Schnebli, Arch. BSA/SIA/SWB/BSP.

Lausanne:

EPFL Quartier Nord

La Confédération suisse par l'intermédiaire de l'Office des constructions fédérales a ouvert un concours de projets sur invitation qui est accompagné d'une étude générale des possibilités de construction sur l'ensemble du périmètre d'évolution.

La procédure de préqualification qui a provoqué, dans un premier temps, l'intérêt de 308 bureaux, a abouti, dans un deuxième temps, à la confirmation de 132 candidatures.

Après analyse des dossiers des candidats, le jury a retenu 32 groupements, qu'il a invités à participer au concours. Il a le plaisir de communiquer le palmarès suivant:

1er prix: D. Schnebli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugli, Zurich; Passera+Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

2e prix: Diener & Diener, Bâle; Martin Steinmann, Lausanne

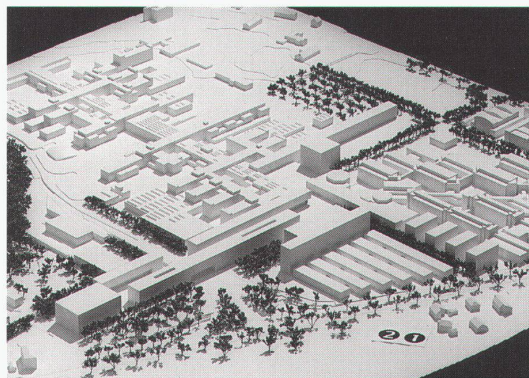
3e prix: Theo Hotz AG, Zurich; Amstein+Walthert SA, Lausanne; Polke+Ziege von Moos AG, Zurich; Consult Stefan Rotzler, Zurich

4e prix: A. Stöcklin & F. Wettstein, Bâle; J.R. Moneo, Madrid (E)

5e prix: H. Cometti+D. Geissbühler+A. Galliker, A. Scheitlin+M. Syfrig, Lucerne; G. Desserich+W. Graf, Lucerne

L'organisateur du concours a l'intention de poursuivre les études et l'exécution de l'ouvrage avec les auteurs du projet au premier rang, que le jury lui a proposé, sous réserve de l'approbation des crédits par les instances politiques.

Le jury: Niki Piazzoli, directeur de l'Office des constructions fédérales; Jean-Claude Badoux, prési-



Lausanne, EPFL Quartier Nord: 1er prix, D. Schnebli, T. Ammann, F. Ruchat, Zurich; H. Hugli, Zurich; Passera+Pedretti SA, Zurich; W. Vetsch, Zurich; S. Rusconi, Ruvigliana; B. Braune, Binz; Tillyard SA, Zurich; Bartenbach Christian AG, Aldrans (A); H.R. Schalcher, Zurich; EPEA-Institut d'environnement, Hambourg (D)

dent de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne; Philippe Bovy, directeur de l'Institut des transports et de planifications de l'EPFL; Georges Grosjean; Feri Khanlari; Jacques Masson, syndic de la commune d'Ecublens; Eric Perrette; Alvaro Siza, architecte, Portugal; Enrico Mantero, architecte, Italie; Kurt Aellen, architecte Berne; Giancarlo Durisch, architecte, Riva San Vitale; Jean-Gérard Girola, architecte, Sierre; Silvia Gmür, architecte, Bâle; J.-Jacques Oberson, architecte, Genève; Nicolas Kosztic, ingénieur, Neuchâtel.

Gams SG: Schulanlage Hof

Die Schulgemeinde und die politische Gemeinde Gams, vertreten durch den Schulrat und den Gemeinderat, eröffneten im Mai 1993 einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Schulanlage mit Turnhalle, Kindergarten und Gemeinderäumen im Hof.

Eingeladen und teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unter- rheintal, Obertoggenburg, Rorschach.

51 Architekten reichten ihre Projekte vollständig und termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, 17 jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (16 000 Franken): Hubert Bischof, Architekturbüro, St. Margrethen

2. Preis (11 000 Franken): Architekturbüro Cristuzzi AG, SIA-Projektierungsbüro, Widnau; Rolf Cristuzzi, dipl. Arch. ETH/SIA, Jens Fankhänel, Arch. HTL/STV

3. Preis (8000 Franken): Lothar Bandel, dipl. Arch. HTL, Montlingen; Mitarbeiter: Thomas Gebert, Marco+Andrea

4. Preis (5000 Franken): Rausch-Ladner-Clerici AG, Architekturbüro, Rheineck; Mitarbeiter: Markus Schmid

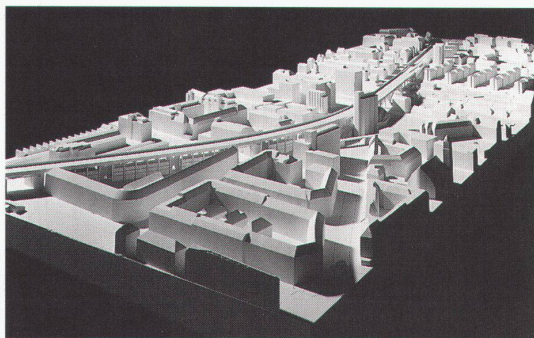
5. Preis (4000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

6. Preis (3000 Franken): Peter Walsler, Arch. HTL, Bad Ragaz

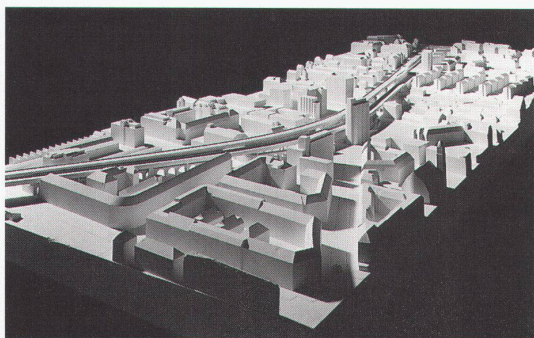
7. Preis (2000 Franken): Thomas Bürkle, Architekt, Goldach

1. Ankauf (15 000 Franken): Felix Kuhn, Arch. ETH/SIA, Buchs

2. Ankauf (10 000 Franken): Hobi & Schwarzmann Architekten AG, Flums



Zürich, SBB, 2. Doppelspur: Hatt-Haller, Zürich



Zürich, SBB, 2. Doppelspur: Specogna & Co. AG, Kloten

3. **Ankauf** (6000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Elmar Hasler, Altstätten; Jesco Hutter, Widnau; Konrad Klostermann, Dornbirn

Das Preisgericht und die Mitglieder mit beratender Stimme empfehlen der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Entwurfes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Guido Kesseli, Präsident des Schulrates; Josef Kurath, Gemeindeammann, Gams; Dr. Risch Daniel Cantieni, Gams; Arnold E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Urs Burkard, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; Peter Stutz, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Martin Engeler, Arch. BSA/HTL, St.Gallen; Ernst Lenherr, Gams; Gottfried Kramer, Haag; Dorothea Schöb, Gams; Charles Fäh, Gams; Gabriela Rüdihli, Gams; Hans Lenherr, Gams; Elisabeth Bass, Gams; Othmar Lenherr, Gams; Walter Schöb, Gams; Fredi Leuenberger, Arch. HTL/STV, St.Gallen; Walter Ammann, Vorsteher des Amtes für Turnen und Sport, St.Gallen.

Emmen LU:

Schulzentrum Erlen

Der Gemeinderat von Emmen hat, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes vom 21. August 1992, die beiden erst-rangierten Projekte von der Architektengemeinschaft Peter Affentranger und Sepp Rothenfluh, Luzern, und Richard Kretz und Daniel Schürer, Architekten, Luzern (Mitarbeit: Theres Aschwendin), überarbeiten lassen.

Da vorerst nur die erste Etappe realisiert werden kann, wurde die Überarbeitung auf diese beschränkt. Die zweite Etappe musste nur in der Situation und im Modell dargestellt werden. Für die Überarbeitung erhalten beide Büros eine Ent-

schädigung von 15000 Franken und die Vergütung der Modellkosten.

Die Expertenkommission ist von beiden Überarbeitungen nicht befriedigt und empfiehlt, das Projekt von Richard Kretz und Daniel Schürer weiterbearbeiten zu lassen

Das Preisgericht: Carlo Herbst, Gemeindepräsident, Emmenbrücke; Hermann Kündig, Gemeindeammann, Emmenbrücke; Pius Buchmann, Emmenbrücke; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Walter Schindler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Peter Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Max Siegrist, Emmenbrücke; Othmar Rohrer, Emmenbrücke; Hanny Bienz, Emmenbrücke; Otto Brun, Emmenbrücke; Brigitte Amstein, Emmenbrücke; Toni Maeder, Emmenbrücke.

Kyburg-Buchegg SO: Sonderschulheim Blumenhaus

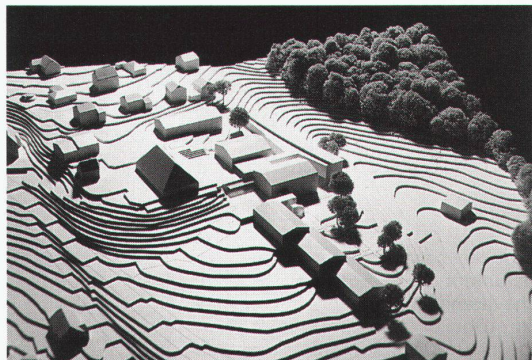
Der Verein Sonderschulheim Blumenhaus in Buchegg eröffnete im April 1993 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Blumenhauses.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. **Preis** (8000 Franken): Widmer+Wehrle Architekten, Solothurn; Mitarbeit: Peter Widmer, dipl. Arch. ETH, Ueli Blaser, Arch. HTL, Manfred Blanc, Arch. HTL, Susanne Kocher

2. **Preis** (6000 Franken): Jürg Stäuble Architekten, Solothurn; Projektteam: Jürg Stäuble, Marcel Liesch, Jürg Zeller, Pablo Liechti

3. **Preis** (5000 Franken): Kurth+Partner Architekten, Burgdorf; Mitarbeit: Heinz Kurth, dipl. Arch. ETH, Angelo Michetti, Arch. HTL,



Kyburg-Buchegg, Sonderschulheim: 1. Preis, Widmer+Wehrle Arch., Solothurn

Peter Gerber, Arch. HTL, Heinz Sägesser

4. **Preis** (3000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kamber, Arjuna Adhihetty

Das Preisgericht empfiehlt dem Verein Sonderschulheim Blumenhaus einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Ruth Gribi, Vereinspräsidentin, Subingen; Manfred Lehmann, Heimleiter Blumenhaus, Kyburg-Buchegg; Kurt Berchtold, Gemeindepräsident, Kyburg-Buchegg; Ursula Marti, Kyburg-Buchegg; Georg Marbet, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Herbert Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; William Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen; Ruedi Bieri, Mühledorf; Urs Caccivio, Solothurn; Armin Gugenmann, Solothurn; Kurt Mühlemann, Biberist.

Luterbach SO: Erweiterung Schulanlagen

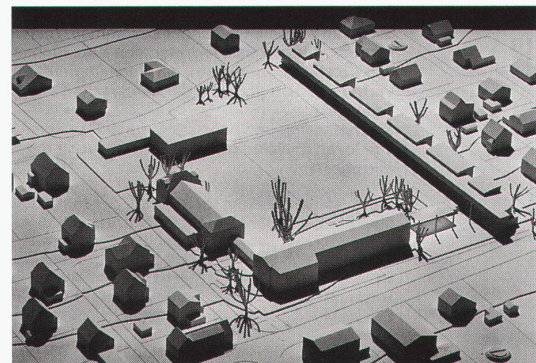
Die Einwohnergemeinde Luterbach eröffnete im April 1993 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Primarschulhauses und für die Erstellung einer Turnhalle. Teilnahmeberechtigt waren Architekturfir-

welche seit 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt und Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber bzw. Inhaberin/Teilhaberin Wohnsitz in der Gemeinde Luterbach hat, sowie vier zusätzlich eingeladene Büros.

20 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Ein Planausschnitt wurde zu spät eingereicht und deshalb von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. **Preis** (20 000 Franken): Etter+Partner AG, Architekten und Planer, Solothurn; Mitarbeit: Andreas Etter, Hubert Sterki, Theo Schnider, Rolf Leuenberger

2. **Preis** (17 000 Franken): Marbet Scheidegger Wicki, dipl. Arch. ETH/SIA/HTL, Planer NDS, Olten; Projektteam: Georg Marbet, Fredy Wicki, Anton Scheidegger, Hans Schibli, Kathrin Wyss



Luterbach SO, Erweiterung Schulanlage: 1. Preis, Etter+Partner AG,

3. **Preis** (12 000 Franken): Architektengruppe Olten, Olten; Jacques Aeschmann, Willi Niggli; Mitarbeit: Josef Sager

4. **Preis** (8000 Franken): Ingold+Partner Architekten REG, Subingen; Entwurf: Romano del Frate; Mitarbeit: Sibylle Bomonti, Roger Blanc, Tobias Styner, Hans Ruedi Ingold

5. **Preis** (7000 Franken): André Miserez, Architekt SIA, Solothurn; Mitarbeit: Raoul Miserez, Peter Wyss

6. **Preis** (6000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeit: Wolfgang Kamber

Das Preisgericht empfiehlt der Einwohnergemeinde Luterbach einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Max Wittwer, Gemeindepräsident, Luterbach; Margrit Rüfenacht, Luterbach; Manfred Fluri, Luterbach; Regina Gonthier, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Monika Hartmann Vaucher, dipl. Arch. SIA, Aarau; Rudolf Meyer, Arch. ETH/SIA, Basel; Christian Stahel, dipl. Arch. HTL/SIA/SWB, Brugg; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Küttigkofen; Brigitte Huizenga, Luterbach; Hanspeter Stampfli, Flumenthal; Adrienne Grichting, Luterbach; Jörg Sommer, Luterbach; Kurt Stammbach, Biberist.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Februar 94	Auszeichnung guter Bauwerke im Kanton Luzern	Kanton Luzern	Bauherren und Architekten; Bauwerke, die seit 1983 im Kanton Luzern erstellt wurden	12-93
25. Februar 94	Internat und Wohnungen, Barralhaus, Immensee, PW	Missionshaus Bethlehem, Immensee SZ	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 in den Bezirken Küssnacht, Schwyz, Gersau oder in den Gemeinden Cham, Risch, Hünenberg, Meierskappel, Greppen, Weggis, Vitznau oder Meggen niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind oder das Gymnasium Immensee besucht haben. Alle Teilnehmer müssen im REG eingetragen sein	1/2-94
28. Februar 94	Neugestaltung der Innenstadt Brig, PW	Stadtgemeinde Brig-Glis VS	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1993 in der Schweiz oder in der Provinz Novara (Italien) ein Büro betreiben, das sich mit Fragen der Gestaltung von Stadträumen beschäftigt und Garantie für eine fachgemässe Projektierung gewährleistet	1/2-94
15. März 94	Verwaltungszentrum der Gemeinde Littau in Reussbühl, PW	Gemeinde Littau LU	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Littau heimatberechtigt sind	10-93
1. April 94	Casa da tgira Sutsassiala	Corporaziun casa da tgira Sutsassiala Trun und Fundaziun asil sogn Martin Trun GR	Architekten, die seit mindestens dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden der Surselva haben und /oder das entsprechende Bürgerrecht	1/2-94
8. April 94	N2 Kanton Basel-Stadt, Nordtangente, Rheinbrücke, Submissionswettbewerb <i>Einladung zur Bewerbung</i>	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Arbeitsgemeinschaften mit Unternehmern, Ingenieuren und Architekten aus der Schweiz, Südbaden und aus dem Elsass, Federführung durch schweizerische Unternehmung	-
29. April 94	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben	-
3. Mai 94	Textile Strukturen für neues Bauen	Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	10-93
13. Mai 94	Um- und Ausbau Kantonspolizei	Regierungsrat des Kantons Luzern	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	1/2-94
16. Mai 94	Reconstruction des Souks de Beyrouth	Beyrouth, Liban	Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice	1/2-94
20. Mai	Gemeindehaus Jona, PW	Politische Gemeinde Jona SG	Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	-
31. Mai 94	Werkhof für die Stadt Luzern, PW	Stadtverwaltung der Stadt Luzern	Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Architektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern	-
1. Juli 94	Altersheim Roost, Zug, PW	Stadt Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	-
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92
Einladung zur Bewerbung	Aarebrücke bei Schloss Aarwangen	Tiefbauamt des Kantons Bern	Ingenieure, die seit mindestens 1. Januar 1992 in den Kantonen Bern oder Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	-